

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 07. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. April 2021)

zum Thema:

Infrastruktur & Baumaßnahmen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 30. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. Mai 2021)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Abgeordnete June Tomiak (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 27332

vom 07.04.2021

über Infrastruktur und Baumaßnahmen in Marzahn-Hellersdorf

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Frage zukommen zu lassen und hat daher den Bezirk Marzahn-Hellersdorf um eine Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

Frage 1:

Welche aktuelle Prognose zur Entwicklung der Bevölkerungszahl bis 2030 liegt derzeit für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf vor? Falls möglich, bitte ebenso die aktuelle sowie prognostizierte demographische Struktur anführen.

Antwort zu 1:

Entsprechend der aktuellen Bevölkerungsprognose 2018-2030 werden 2030 in Marzahn 287.778 Einwohner leben. Die prognostizierte demografische Struktur für 2030 beträgt:

Altersgruppe	Einwohnerzahl
0 - unter 6	18.361
6 - unter 18	35.373
18 - unter 45	95.968
45 - unter 65	67.873
65 und älter	70.203
gesamt	287.778

Die aktuelle demografische Struktur zum 31.12.2020 wird durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg bereitgestellt.

(https://www.statistik-berlin-brandenburg.de/publikationen/stat_berichte/2021/SB_A01-05-00_2020h02_BE.xlsx)

Frage 2:

Wie viele neue Wohneinheiten werden voraussichtlich bis 2030 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf entstehen? Bitte pro Jahr angeben & aufschlüsseln welchen Anteil Sozialwohnungen in den Neubauten ausmachen.

Antwort zu 2:

Mit Datenstand 31.12.2020 weist das verwaltungsinterne Wohnbauflächen-Informationssystem (WoFIS) folgendes Wohnungsbaupotenzial in Wohneinheiten (WE) für Marzahn-Hellersdorf aus:

4.308 WE	in Realisierung
3.606 WE	kurzfristiges Potenzial (Realisierung bis Ende 2023 möglich)
4.356 WE	mittelfristiges Potenzial (Realisierung bis Ende 2027 möglich)
527 WE	langfristiges Potenzial (Realisierung bis Ende 2032 möglich)

Die Angaben beziehen sich jeweils nur auf Potenzialflächen ab einer Schwelle von 50 Wohneinheiten. Eine Aufschlüsselung nach Jahresscheiben ist belastbar nicht möglich. Bei diesen Angaben ist zu berücksichtigen, dass vor allem bei den mittel- und langfristigen Potenzialen ggf. Hemmnisse einer Aktivierung als Wohnbauland entgegenstehen können und deshalb diese Potenziale nicht in vollem Umfang zum Tragen kommen. Auf der anderen Seite ist nicht auszuschließen, dass in den kommenden Jahren neue Potenziale identifiziert werden können. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, dass die Verwaltung die Schaffung von Planungs- und Baurecht steuern kann. Über die tatsächliche Realisierung von Bauvorhaben entscheiden aber die Bauherren.

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wurde bis zum 31.12.2020 für insgesamt 3.265 Wohnungen eine Bewilligung für Wohnraumförderung ausgesprochen. In diesen Bauvorhaben sollen insgesamt 7.485 Wohnungen errichtet werden. Diese teilen sich wie folgt auf die einzelnen Förderjahre auf:

Marzahn-Hellersdorf	WE	WE
	gesamt	bewilligt
Wohnungsbau- programm (WP) 2014	0	0
WP 2015	287	64
WP 2016	1516	617
WP 2017	1325	640
WP 2018	1081	473
WP 2019	1517	608
WP 2020	1759	863
gesamt	7485	3265

Fertiggestellt sind davon bisher 2.907 Wohnungen, davon 1.265 Wohnungen mit Förderung.

Bezirk	Straße	Anzahl WE Gesamt	Anzahl WE Gefördert
Marzahn-Hellersdorf	Hasenholzer Allee 32-54 Ger.,	287	64
Marzahn-Hellersdorf	Stendaler Str. 73,77,	112	34
Marzahn-Hellersdorf	Gadebuscher Str. 25-25A,27-27C, Lion-Feuchtwanger-Str. 19-19C,	323	162
Marzahn-Hellersdorf	Hans-Fallada-Str. 2, Joachim-Ringelnatz-Str. 2-14 Ger.,	299	110
Marzahn-Hellersdorf	Flämingstr. 70	167	67
Marzahn-Hellersdorf	Eugen-Roth-Weg 4-10 Ger.,	126	63
Marzahn-Hellersdorf	Kienbergstr. 21	142	71
Marzahn-Hellersdorf	Kummerower Ring 34-40 Ger.,	56	22
Marzahn-Hellersdorf	Tangermünder Str. 71-89 Ung.,	423	186
Marzahn-Hellersdorf	Schwarzheider Str. 20-28 Ger., Forster Str. 1-13 Ung.,	308	154
Marzahn-Hellersdorf	Schkeuditzer Str. 28-36 Ger., Torgauer Str. 68,	165	83
Marzahn-Hellersdorf	Zossener Str. 147,151, Mittenwalder Str. 1-1C,3-3C,	215	107
Marzahn-Hellersdorf	Albert-Kuntz-Str. 50-58 Ger., Louis-Lewin-Str. 99-101 Ung.,	284	142
	gesamt	2907	1265

Hinsichtlich der Planung bis 2030 ist in Bezug auf die Neubauförderung festgelegt, dass in 2021 im Land Berlin insgesamt 5.000 Wohnungen gefördert werden sollen. Dafür stehen die entsprechenden Haushaltsmittel bereit. Es ist davon auszugehen, dass diese Zielzahl von jährlich 5.000 geförderten Wohnungen auch für die Jahre 2022 und 2023 beschlossen werden wird. Darüber hinaus gibt es noch keine festgelegten Förderzahlen für die nachfolgenden Haushaltsjahre.

Frage 3:

Wie viele neue Wohnungen werden von kommunalen oder landeseigenen Wohnungsgesellschaften bis 2030 geschaffen? Bitte ebenso pro Jahr und Anteil von sozialem Wohnungsbau aufschlüsseln.

Antwort zu 3:

Mit Datum vom 31.12.2020 sind Fertigstellungen von 5.355 Neubauwohnungen durch die sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften für den Zeitraum 2021 bis 2026 in Marzahn-Hellersdorf geplant.

Geplante Fertigstellungen in / davon die Anzahl an preis- und belegungsgebundenen Wohnraum

2021 – 1.156 WE / 411 WE (39 WE entfallen auf ein MUF)

2022 – 1.513 WE / 644 WE

2023 – 1.010 WE / 466 WE
2024 – 330 WE / noch ohne Angabe
2025 – 344 WE / 172 WE
2026 – 1.002 WE / 501 WE

Frage 4:

Gibt es ebenso Maßnahmen für den gleichen Zeitraum, um neben dem Wohnungsbau auch neue Naherholungsflächen wie Parks oder andere öffentliche Plätze zu schaffen? Bitte darlegen & örtlich sowie zeitlich einordnen. Bitte ebenso angeben, wie viele öffentliche Grünflächen & Parks es derzeit im Bezirk gibt.

Antwort zu 4:

Im Grünflächeninformationssystem (GRIS) wurden im letzten Kalenderjahr 253 Grünanlagenobjekte geführt, die vom Bezirk Marzahn-Hellersdorf als öffentliche Grünanlage unterhalten und gepflegt wurden. Es ist hierbei zu beachten, dass einige öffentliche Grünanlagen aus fachlichen Gründen im GRIS in Teilflächen zerlegt eingepflegt sind, um zum Beispiel unterschiedliche Pflegeintensitäten abbilden zu können. Außerdem ist eine Unterteilung bei langen Grünzügen üblich.

Hinzu kommt die Grünanlage „Gärten der Welt“, die von der Grün Berlin GmbH unterhalten wird.

Frage 5:

Gibt es neben dem Entstehen neuer Wohneinheiten auch Maßgaben & Maßnahmen, damit das Angebot an sozialen Einrichtungen und anderer lebenswichtiger sozialer Infrastruktur ausreichend mit ansteigt? Hiermit sind unter anderem Kitas, Schulen (Grund- & Oberschulen), Kultur- & Jugendeinrichtungen, Gesundheitsangebote, Sportanlagen, Pflege- & Senior*inneneinrichtungen sowie Geschäfte zur Nahversorgung etc. gemeint.

Antwort zu 5:

Der Bezirk hat ein Soziale Infrastruktur-Konzept (SIKo) zur Entwicklung der öffentlichen Einrichtungen erstellt, das vom Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf am 27.03.2018 als sektorale Bereichsentwicklungsplanung beschlossen wurde.

<https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.355496.php>

Das bezirkliche SIKo wird im Zeitraum 2020/2021 fortgeschrieben.

Sofern neues Planungsrecht als Grundlage für neue Vorhaben genutzt werden muss, werden mit dem Berliner Modell der kooperativen Baulandentwicklung Leitlinien für den Abschluss städtebaulicher Verträge im Land Berlin vorgegeben.

Zur Ermittlung des Bedarfs an Kindertageseinrichtungen wird anhand eines standardisierten Berechnungsverfahrens dargestellt, wie viele Plätze in Kindertageseinrichtungen und Grundschulen aufgrund des jeweiligen geplanten Wohnungsbauvorhabens nötig sind. Dem Berechnungsverfahren liegen die entstehende Geschossfläche Wohnen, die daraus abgeleitete Anzahl der Wohneinheiten und die anhand von Erfahrungswerten ermittelte durchschnittliche Belegungsdichte zugrunde.

Im Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2020-2021 ist im Prognoseraum Biesdorf für das Förderjahr 2021 das Projekt des Trägers „Die Wuhlewanderer gGmbH“ vorgesehen. Hier soll für den Umbau der Kita Heesestraße Biesdorf, Heesestr. 12, 12683 Berlin zur Schaffung von 45 Plätzen Fördermittel bereitgestellt werden. Die Projektumsetzung soll nach Angabe des Trägers im Förderjahr 2021 abgeschlossen sein. Zudem soll das Projekt des Trägers „Wissensturm gUG“ für die Sanierung der Kita Türmchen, Schneeberger Str. 1, 12627 Berlin zur Schaffung von 24 Plätzen Fördermittel

erhalten. Die Projektumsetzung soll nach Angabe des Trägers im Förderjahr 2021 abgeschlossen sein.

Hinzu kommt das Projekt des Trägers „FJT Kita gUG“. Hier soll der Träger für den Umbau der Kita Emma und Lukas 3, Stendaler Str. 29, 12627 Berlin zur Schaffung von 40 Plätzen Fördermittel erhalten. Der Antrag wird derzeit bearbeitet. Die Projektumsetzung soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Im Landesprogramm „Auf die Plätze, Kitas, los!“ soll ein Projekt des Trägers Fipp e.V. zum Erhalt von 38 Kita-Plätzen in der Kita Biesdorfer Zwergenhaus, Braunsdorfstr. 11, 12683 Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen erhalten. Der Antrag wird derzeit bearbeitet. Die Projektumsetzung soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Ebenso im Kitausbau-Programm des Landes Berlin wurde für das Förderjahr 2021 im Prognoseraum Kaulsdorf ein Projekt des Trägers BSB GmbH zum Erhalt von 135 Kita-Plätzen in der Kita Bauerwitzer Weg 33, 12621 Berlin für Fördermittel für Sanierungsmaßnahmen vorgesehen und bereits positiv beschieden. Die Projektumsetzung soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

Zudem ist für das Förderjahr 2021 im Prognoseraum Marzahn ein Projekt des Trägers ProGChild gGmbH, Kita Mehrower Allee 22, 12687 Berlin zur Schaffung von 25 neuen Kita-Plätzen positiv beschieden worden. Die Fertigstellung wird im 3. Quartal 2021 erwartet.

Es ist geplant, das Kita-Ausbau Programm des Landes „Auf die Plätze, Kitas, los!“ im nächsten Doppelhaushalt 22/23 fortzuführen. Die entsprechenden Haushaltsverhandlungen werden aktuell geführt.

Folgende Schulbau-Vorhaben des Landes Berlin sind aktuell geplant:

- a) Der Bezirk erhält 2 Typengrundsschulen der BSO-Tranche II, eine im Naumberger Ring und eine in der Elsenstraße. Die Nutzungsbeginne sind für die Schuljahre 2022/23 sowie 2023/24 avisiert. Damit werden 1.152 Schulplätze neu geschaffen.
- b) In der Erich-Kästner-Straße baut die HOWOGE ein Gymnasium und in der Garzauer Straße eine ISS (BSO III). Während für das Gymnasium bereits ein Wettbewerbsergebnis vorliegt, wird für die ISS nach Bedarfsprogrammprüfung nun der Wettbewerb vorbereitet. Damit entstehen 1.430 neue Schulplätze.
- c) Der Bezirk erhält 3 Holzmodulschulen der neuen Tranche Holzcompartmentschulen und damit rd. 1.500 neue Schulplätze:
 - Grundschule Haltoner Straße
 - Grundschule Bruno-Baum-Straße
 - ISS Landsberger Straße/Bisamstraße.
- d) Weitere 12 MEB sind geplant. Damit können 1.800 Grundschul-, 1.300 ISS- und 348 Gymnasialplätze sowie 104 Plätze in Förderzentren GE geschaffen werden.
- e) Gemäß I-Programm 2020-24 ist die Errichtung von 6 Typensporthallen durch die SenStadtWohn vorgesehen.
- f) Hinzu kommen Schulumbau- und Erweiterungsmaßnahmen des Bezirkes.

Frage 6:

Sind im Rahmen der neuen Baumaßnahmen für den Zeitraum bis 2030 auch Erweiterungen des ÖPNV für den Bezirk geplant? Bitte darlegen, was wo geplant ist.

Antwort zu 6:

- Im Rahmen des Projekts „Verkehrslösung“ Mahlsdorf ist der Aus- und Umbau der Straßenbahn im Ortskern Mahlsdorf zur Umsetzung eines 10-Minuten-Taktes, sowie die Optimierung der Umsteigesituation im Bereich des Bahnhofs Mahlsdorf geplant.
- Entlang des östlichen Eisenbahn-Außenrings (durch den Bezirk Marzahn-Hellersdorf betrifft es den Abschnitt von Wuhlheide bis zum S-Bahnhof Springpfuhl) soll eine tangentielle Schienenpersonennahverkehrsverbindung als Teilstück einer neuen Verbindung vom Flughafen BER bis zum Karower Kreuz errichtet werden.
Für die als Nahverkehrstangente bezeichnete Verbindung ist eine Trassierungsstudie beauftragt worden, mit der die konkrete Trassenführung sowie die technische Machbarkeit für den S-Bahn- oder Regionalverkehr geprüft werden soll. Entlang der Strecke sollen dann mehrere S-Bahnhöfe oder Regionalverkehrshalte, insbesondere auch als Umsteigebahnhöfe zu den kreuzenden S- und U-Bahnlinien, angelegt werden.
Aussagen zum Systemscheid zwischen S- und Regionalbahn einschließlich deren Wirtschaftlichkeit werden für 2023/2024 erwartet. Anschließend sind dann konkretisierende Planungen durchzuführen, so dass eine Realisierung erst nach 2030 erfolgen kann.
- Am S-Bahnhof Kaulsdorf wurde die Verlängerung der Personenüberführung Richtung Süden mit dem Neubau einer Treppen- und Aufzugsanlage bei der DB Station & Service AG bestellt. Aufgrund des frühen Planungsstadiums kann derzeit noch keine weitere Aussage zum genauen Zeitplan getroffen werden, eine Realisierung bis 2030 wird anvisiert.
- An ausgewählten S-Bahnhöfen des Bezirks sollen in den nächsten Jahren Modernisierungsmaßnahmen durch die Deutsche Bahn AG und in enger Abstimmung mit dem Senat durchgeführt werden.
- Die im neuen Verkehrsvertrag hinterlegten Leistungsmengen für U-Bahn, Straßenbahn und Omnibus wachsen kontinuierlich an. Ein Teil dieses Wachstum ist für die Erschließung von Neubauvorhaben vorgesehen. Somit wird auch im Bezirk Marzahn-Hellersdorf eine Erweiterung des ÖPNV im Rahmen von Neubauvorhaben erfolgen.

Frage 7:

Welche Vorhaben der in Fragen 2-6 abgefragten Bau- & Infrastrukturmaßnahmen befinden sich bereits in der Bauphase? Bitte aufschlüsseln.

Antwort zu 7:

Bezieht sich auf Frage 2:

Mit Datenstand 31.12.2020 weist das Wohnbauflächen-Informationssystem (WoFIS) für Marzahn-Hellersdorf folgende Wohnungsbauvorhaben ab einer Schwelle von 50 Wohneinheiten (WE) in der Realisierungsphase aus:

Standortbezeichnung	Anzahl WE	Bauherrenkategorie
Cecilienstr. 184-186	72	Genossenschaft
Eichhorster Straße 14	186	sonstige private Bauherren
Gut Biesdorf (Alt-Biesdorf 21/ Weißenhöher Str. 69-89/ Stawesdamm)	518	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Hoyerswerdaer Str. 27	50	Genossenschaft
Hoyerswerdaer Straße 33/35/ Schwarzheider Straße	138	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft

Hugo-Distler-Straße/ Kraetkestraße/ Heinrich-Grüber-Straße	156	sonstige private Bauherren
Karl-Holtz-Str. 2-20/ Rudolf-Leonhard- Str. 7A	438	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Marchwitzastraße 29/31	237	sonstige private Bauherren
Marchwitzastraße 33	72	sonstige private Bauherren
Märkische Allee 312-318A/ Trusetaler Str. 84 - 94, Wuhletalstr. 1-5	579	sonstige private Bauherren
Mehrower Allee (westl. 22)/ Sella- Hasse-Straße	69	sonstige private Bauherren
Mehrower Allee 24, 28, 32 (Ringkolonnaden Nord)	126	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Mittenwalder Straße 2/4 + 10/12	310	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Oberfeldstraße 200-209 / Wildrosenweg 1-15 (Nachverdichtung)	170	sonstige private Bauherren
Pöhlbergstr. 9-13/ Bärensteinstr. 5	95	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Stadtgut Hellersdorf - Baufeld 1 (Alte Hellersdorfer Str. 108 G-P)	133	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Stadtgut Hellersdorf - Baufeld 2 (Havelländer Ring 34-38)	134	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Stadtgut Hellersdorf - Baufeld 3 (Zossener Str. 138-146/ Havelländer Ring 32)	421	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Stadtgut Hellersdorf - Baufeld 4 (Havelländer Ring 6)	255	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
Stollberger Str. 57-59 (Kastanienboulevard)	149	landeseigene Wohnungsbaugesellschaft
	4.308	

Bezieht sich auf Frage 3:

Von den zur Fertigstellung in 2021 geplanten 1.156 Neubauwohnungen in Marzahn-Hellersdorf befinden sich 1.156 Wohnungen im Bau.

Von den zur Fertigstellung in 2022 geplanten 1.513 Neubauwohnungen in Marzahn-Hellersdorf befinden sich 1.395 Wohnungen im Bau.

Von den zur Fertigstellung in 2023 geplanten 1.010 Neubauwohnungen in Marzahn-Hellersdorf befinden sich 492 Wohnungen im Bau.

Von den weiteren geplanten Fertigstellungen in Marzahn-Hellersdorf zwischen 2023 bis 2026 ist keine Wohnung im Bau.

Bezieht sich auf Frage 5:

Keines der Schulbauvorhaben a) -e) befindet sich in der Bauphase.

Bezieht sich auf Frage 6:

Keines der unter Antwort 6 genannten Vorhaben befindet sich bereits in der Bauphase.

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Weitere Erkenntnisse zur Beantwortung der Frage 7 konnten in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit nicht ermittelt werden.“

Frage 8:

Wie ist derzeit das Verhältnis von im Bezirk wohnenden und betreuten Kindern zu der Zahl im Bezirk angebotener Kita-Plätzen? Bitte ebenso für Schulen angeben.

Antwort zu 8:

In Marzahn-Hellersdorf wurden zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 12.776 Kita-Plätze sowie 300 Plätze in der Tagespflege angeboten. Zum gleichen Stichtag wohnten im Bezirk insgesamt 20.106 unter 7-jährige Kinder. Das Verhältnis im Bezirk angebotener Kita-Plätze gegenüber in Marzahn-Hellersdorf wohnhafter Kinder ist Tabelle 1 zu entnehmen.

Tabelle 1: Angebotene Kindertagesbetreuungsplätze im Bezirk gegenüber der Anzahl im Bezirk wohnender Kinder

	Angebotene Kindertagesbetreuungsplätze in Marzahn-Hellersdorf, Stichtag 31.12.2020	Anzahl unter 7-jährige Kinder; Stichtag 31.12.2020	Quote der im Bezirk wohnenden Kinder zu den angebotenen Plätzen in Kindertagesbetreuung
Kita-Plätze	12.776	20.106	65%
Tagespflege	300		

Quellen: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) Kita: Festschreibungen nach Einrichtungsbezirk zum Stichtag 31.12.2020; Einwohnerregister am 31.12.2020 lt. Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Das Verhältnis der Schülerinnen und Schüler im Bezirk gegenüber der Anzahl in Marzahn-Hellersdorf wohnender Kinder und Jugendlicher ist in Tabelle 2 dargestellt, differenziert für Grundschulen und weiterführende Schulen.

Tabelle 2: Schülerinnen und Schüler im Bezirk gegenüber der Anzahl im Bezirk wohnender Kinder

	Schülerinnen und Schüler in Marzahn-Hellersdorf; Schuljahr 2019/20	Anzahl 6- bis unter 12-Jährige; Stichtag 31.12.2020	Quote der im Bezirk wohnenden Kinder zu den Grundschulplätzen
Grundschule	14.336	16.903	85%
	Schulplätze in Marzahn-Hellersdorf, Schuljahr 2019/20	Anzahl 12- bis unter 18-Jährige; Stichtag 31.12.2020	Quote der im Bezirk wohnenden Kinder zu den Plätzen an weiterführenden Schulen
ISS/GmS	7.529	14.527	85%
Gymnasium	4.270		
Förderschule	587		
Summe	12.386		

Quellen:

https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/bildungsstatistik/blickpunkt_schule_2020.pdf – Seite 18; Einwohnerregister am 31.12.2020 lt. Amt für Statistik Berlin Brandenburg

Der Bezirk teilt dazu Folgendes mit:

„Die Antworten beziehen sich auf die Schulplätze an öffentlichen Schulen im Schuljahr 2020/2021, da nur hier die Kapazitäten vom Bezirk festgelegt werden. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler ergibt sich aus der jährlichen Statistik der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie vom 04.09.2020. Darüber hinaus stehen aber noch diverse Schulplätze an privaten Schulen im Bezirk zur Verfügung.

Des Weiteren ist anzuführen, dass sich die zur Verfügung stehenden Plätze aus einer Mittelung von Klassenfrequenzen ergibt, die theoretisch zur Verfügung stehen. So lässt die Grundschulverordnung eine Spanne von bis zu 26 Schülerinnen und Schülern je Klasse zu, rechnerisch wird jedoch mit einer Durchschnittsfrequenz von 24 Schülerinnen und Schülern je Klasse gerechnet. Bei den anderen Schularten ist das ähnlich (Integrierte Sekundarschulen/Gemeinschaftsschulen 25; Gymnasien 29). Dies beeinflusst die Meldung zu den verfügbaren Schulplätzen, da bei Bedarf die Frequenzen ausgeschöpft werden.

Grundschulen/Grundstufe Gemeinschaftsschulen Schülerinnen und Schüler: 14.966
Rechnerisch zur Verfügung stehende Schulplätze gemäß Musterraumprogramm: 14.632
(inklusive temporärer Schulplätze Schulcontaineranlagen Habichtshorst und Lehnitzplatz).

Integrierte Sekundarschulen und Oberstufe der Gemeinschaftsschulen Schülerinnen und Schüler: 6.086
Rechnerisch zur Verfügung stehende Schulplätze gemäß Musterraumprogramm: 5.050

Gymnasien

Schülerinnen und Schüler: 4.158 (weitere 253 Schülerinnen und Schüler bei den grundständigen Gymnasien in Klasse 5 und 6)
Rechnerisch zur Verfügung stehende Schulplätze gemäß Musterraumprogramm: 3.074“

Frage 9:

Wo befinden sich im Bezirk Marzahn-Hellersdorf derzeit landeseigene oder kommunale Grundstücke die frei von Bebauung sind? Bitte ebenso aufführen, auf welchen dieser Grundstücke Baumaßnahmen stattfinden oder geplant sind.

Antwort zu 9:

Aufgrund der Menge an landeseigenen Grundstücken, die frei von Bebauung sind (u.a. alle öffentlichen Grün- und Freiflächen sowie alle Verkehrsflächen) liegt dem Senat keine detaillierte Auflistung vor.

Frage 10:

Wie ist der derzeitige Flächen Versiegelungsgrad (Hektar & Prozentual) in Marzahn-Hellersdorf? Wie wird sich dieser Grad in Anbetracht der Baumaßnahmen bis 2030 voraussichtlich verändern? Bitte ebenso angeben, wie der Versiegelungsgrad für ganz Berlin derzeit ist.

Antwort zu 10:

Der aktuelle Datensatz der Umweltatlaskarte „Versiegelung“ von 2016 weist für Marzahn-Hellersdorf eine versiegelte Fläche von 2.349 ha aus, was einem Versiegelungsanteil ohne Gewässer von 38,4 % entspricht. Für ganz Berlin wird eine versiegelte Fläche von 30.192 ha ausgewiesen, was einem Versiegelungsanteil ohne Gewässer von 36,1 % entspricht.

Quelle: <https://www.berlin.de/umweltatlas/boden/versiegelung/2016/kartenbeschreibung/>

Frage 11:

Wie schätzt der Senat den derzeitigen sowie prognostizierten Flächen Versiegelungsgrad in Hinblick auf seine ökologischen Auswirkungen auf Wasserhaushalt, Bodenqualität, lokales Klima, oder Pflanzen und Lebewesen in Marzahn-Hellersdorf ein?

Antwort zu 11:

Für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf liegen dem Senat keine Untersuchungen zur Auswirkung der Versiegelung auf die Bodenqualität und deren ökologische Auswirkungen vor.

Grundsätzlich ist aber nachgewiesen, dass Versiegelung zum Verlust der natürlichen Bodenfunktionen und der Archivfunktion führt, die der Boden gemäß § 2 Abs. 2 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) erfüllt. Mit dem Verlust der natürlichen Bodenfunktionen gehen demnach natürliche Funktionen als Lebensgrundlage und Lebensraum für Menschen, Tiere, Pflanzen und Bodenorganismen, Wasser- und Nährstoffkreisläufe sowie die Filter-, Puffer- und Stoffumwandlungseigenschaften, insbesondere auch zum Schutz des Grundwassers, verloren. Unversiegelte Böden haben einen wichtigen Einfluss auf das Stadtklima. Die Verdunstung von der unversiegelten Bodenoberfläche und von den Pflanzen führt zur Abkühlung der Luft. Vor allem im Sommer wird durch Versiegelung die nächtliche Abkühlung verringert. Die beschriebenen ökologischen Auswirkungen sind abhängig vom Grad der Versiegelung und den Belagsarten.

Quelle: <https://www.berlin.de/umweltatlas/boden/versiegelung/2016/kartenbeschreibung/>

Berlin, den 30.4.21

In Vertretung

Lüscher

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen